

## 2. Ein Wegbegleiter für die Karwoche

### Was geschah damals vor über 2000 Jahren in Jerusalem?

Noch heute sprechen die Menschen in aller Welt davon. In diesem Kalender erfährst du, was die Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung aufgeschrieben haben. Die Karwoche mit Ostern ist für Christen die wichtigste Woche des Kirchenjahrs.

Dieser Kalender ist dein persönlicher Wegbegleiter durch die Karwoche. Damit kannst du dich auf das Osterfest vorbereiten und lernst seine Bedeutung kennen.

Die einzelnen Tage der großen Woche sind:

#### **Palmsonntag**

Montag

Dienstag

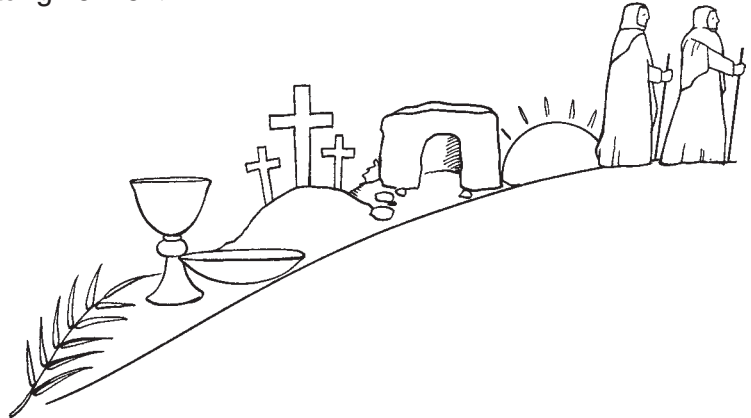
Mittwoch

#### **Gründonnerstag**

#### **Karfreitag**

Karsamstag

#### **Ostersonntag (die Osternacht)**



### Warum feiern wir Ostern? Welche Bedeutung hatte das Paschafest?

Erinnerst du dich noch an die Geschichte des Mose mit der Flucht der Israeliten aus Ägypten? Alljährlich dachten die Juden an jene Nacht des Auszugs zurück und feierten zum Gedächtnis daran im März/April ein Fest der Befreiung, das Paschafest (Passahfest). Die in Jerusalem anwesenden Pilger taten sich zu Mahlgemeinschaften zusammen und suchten sich einen Raum für die Feier. Dazu wurde ein Opferlamm geschlachtet und ungesäuertes Brot (Mazzen) gebacken. Gemeinsam trank man aus einem Becher oder Krug Rotwein. Der Hausvater sprach den Segen und erinnerte an die Sklaverei und Rettung der Kinder Israels.

Auch Jesus feierte mit seinen Jüngern in Jerusalem das Paschamahl. Doch er stellte Brot und

Wein in den Mittelpunkt, die ihn selbst verkörpern sollten. Er opferte sich selbst und gab sein Leben hin für andere.

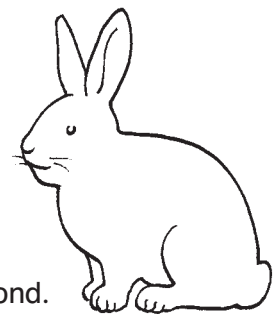
Drei Tage nach seinem Tod feiern wir die Auferstehung Jesu:

#### **Ostern – Jesus lebt.**

Auch in der Natur erwacht neues Leben. Tulpen, Krokusse und Osterglocken erblühen.

Hasen, Lämmchen und Eier sind Symbole des Lebens.

Ostern ist ein bewegliches Fest, das in den März oder April fallen kann. Wir feiern Ostern immer am Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond.



### Arbeitsanleitung zum „Mitmach-Kalender“

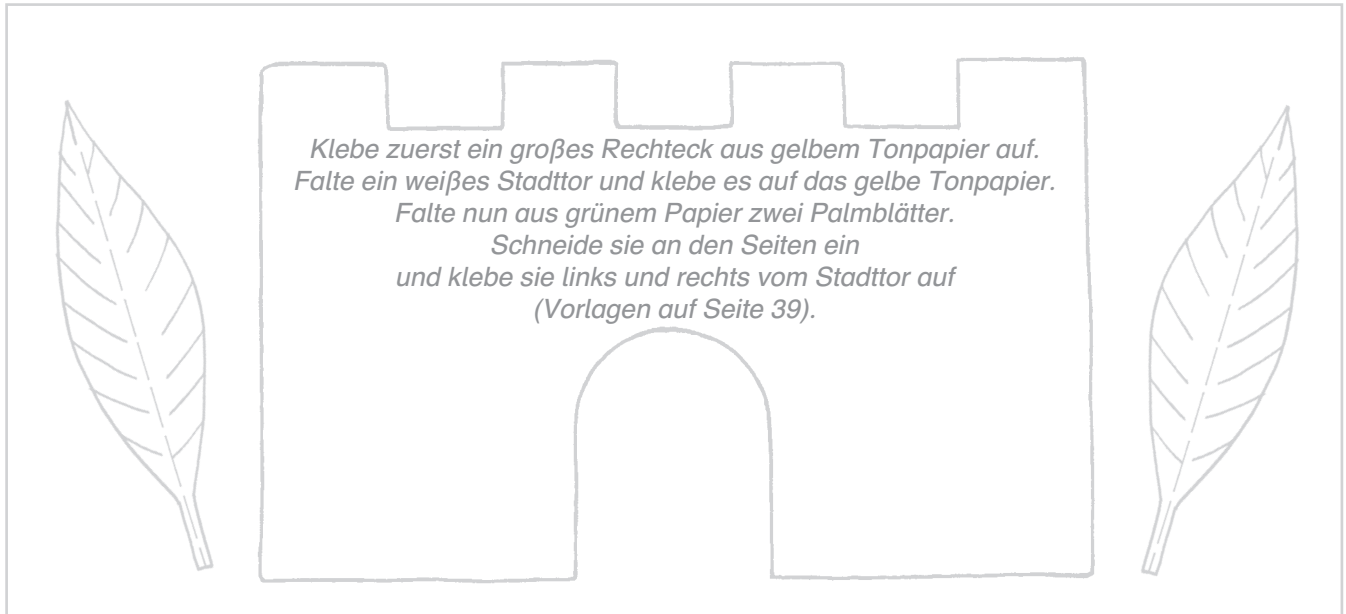
Zu jedem Wochentag im Kalender gibt es Geschichten, die dir erzählen, was sich damals in Jerusalem ereignet hat. Auf den einzelnen Seiten findest du Aufgaben zum Malen, Basteln und Nachdenken. Zum Gestalten der einzelnen Kalenderseiten gibt es im Anhang Kopiervorlagen. Hast du Spaß an einem Quiz? Das kannst du

lösen, wenn du dir alles gut im Kalender angeschaut hast. Im Anhang findest du auch Tipps und Ideen, um dich in der Karwoche auf das Osterfest vorzubereiten.

Du kannst einen Buchkalender, oder einen Wandkalender (Spiralbindung) gestalten, ein schönes Geschenk für dich und deine Familie.

# PALMSONNTAG

## Jesus zieht in Jerusalem ein



Die Stadt Jerusalem bereitet sich auf das Paschafest vor.

Zum Fest strömen viele Menschen in die Stadt.

Auch Jesus kommt mit seinen Freunden nach Jerusalem.

Zwei seiner Jünger besorgen ihm einen Esel. Sie legen ihre Kleider auf das Tier und helfen ihm hinauf.

Als Jesus durch die Straßen zieht, jubeln die Menschen ihm zu:

„Hosanna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Gott hat ihn geschickt! Er bringt den Frieden.“

Viele Leute brechen Palmzweige von den Bäumen und breiten ihre Kleider wie Teppiche auf der Straße aus. Sie wollen Jesus zum König machen. Unter dem Jubel seiner Freunde reitet er in die Stadt hinein.

Doch Jesus hat auch Feinde. Sie sind ärgerlich, neidisch und böse und rufen: „Sag den Menschen, sie sollen schweigen!“

Jesus ist traurig. Er spürt, dass seine Leidenszeit beginnt.



*Doch einmal kam einer auf einem Esel, dem Lasttier, dem Reittier der Armen.*

*Ein Esel steht nicht für Krieg, sondern für Frieden.*

*Und der, der auf ihm ritt, dachte nicht an Eroberung*

*und war doch ein König, dessen Reich sich nicht fassen lässt in der Sprache der Macht.*



# GRÜNDONNERSTAG

## Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl

Das Paschafest rückt näher. Auch die Jünger Jesu bereiten das Fest vor. Als es Abend wird, kommt Jesus mit den Zwölfen in einen Saal, um gemeinsam mit ihnen das Paschamahl zu halten. Es sollte das letzte Abendmahl werden und anders verlaufen als sonst. Vor dem Essen gießt Jesus Wasser in ein Becken und wäscht wie ein Diener die Füße seiner Jünger.

*Klebe hier das Bild  
von der Fußwaschung auf.  
(Vorlage auf Seite 40)*



*... und Jesus wurde wie ein Sklave  
und den Menschen gleich.*

*Er erniedrigte sich  
und bückte sich  
hinab in den Staub*

*tief nach unten  
und machte sich die Finger schmutzig*

*und wusch seinen Jüngern die Füße  
– die Füße, nicht den Kopf –*

*und fasste so sein Leben zusammen  
und gab ein Beispiel:*

**Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch  
geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.**

*(Johannes 13,34).*

Als alle zu Tisch sitzen, sagt Jesus beim  
Brotbrechen:

„Sehnsüchtig habe ich danach verlangt, dieses  
Ostermahl mit euch zu halten, bevor ich leide. Von  
nun an werde ich es nicht mehr essen, bis es seine  
Erfüllung findet im Reich meines Vaters.“

Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Eine kleine Weile, und ihr seht mich nicht mehr, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen. Ich bin ausgegangen vom Vater und in die Welt gekommen. Ich verlasse die Welt wieder und gehe zurück zum Vater. Aber ich werde euch wiedersehen, und eure Freude wird groß sein.“

**Und er nimmt Brot, spricht ein Dankgebet, bricht es und gibt es seinen Jüngern mit den Worten:  
„Nehmt und esst: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“  
Dann nimmt er ebenso den Kelch mit Wein und spricht: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, das  
Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut  
dies zu meinem Gedächtnis!“**

Und weiter sagt Jesus: „Einer von euch wird mich verraten.“ Die Apostel sind entsetzt und fragen: „Bin ich es etwa?“ Jesus entgegnet: „Der ist es, der die Hand mit mir in die Schüssel taucht.“ Bald darauf verlässt Judas Iskarioth den Raum. Die Jünger meinen: Judas, der die Kasse führt, will noch etwas für das nahe Fest besorgen. Doch Judas trifft sich heimlich mit den Hohenpriestern und Befehlshabern, um zu besprechen, wie er Jesus an sie ausliefern könnte.

*Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod,  
nahm Jesus in dem Saale, Gott dankend Wein und Brot.*

*„Nehmt“, sprach er, „trinket, esset, das ist mein Fleisch, mein Blut,  
damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut“.*

*Dann ging er hin zu sterben, aus liebevollem Sinn,  
gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.*

*Schneide aus braunem Tonpapier  
den Abendmahlstisch aus.  
Schneide aus weißem  
oder gelbem Papier  
Brot und Weinkelch aus und klebe  
alles auf (Vorlage auf Seite 40).*